

Zurück zur Normalität

Direktorin Marion Bornscheuer stellt Jahresplan für MMK Passau vor

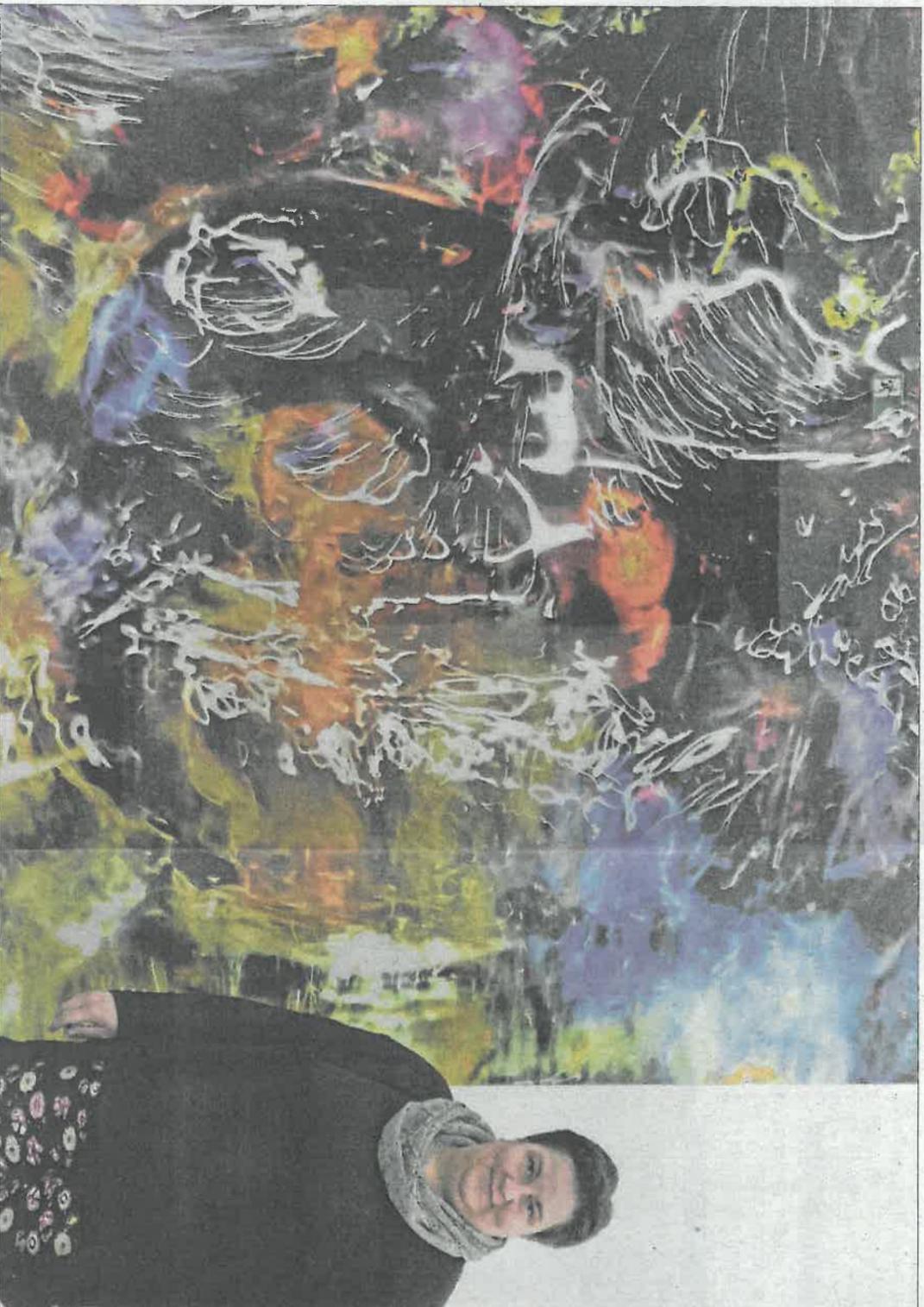
„Tatendrang“ heißt ein Werk der Künstlerin Astrid Lowack, die aktuell im Museum Moderner Kunst – Wörten in Passau mit ihrer Ausstellung „The Elements of Transcendence“ zu sehen ist. Marion Bornscheuer, die Leiterin des MMK präsentiert sich davor. Das lebhaft und temperamentvolle Bild spiegelt ihre Seelenlage wieder. Denn die promovierte Kunsthistorikerin ist jetzt voller Tatendrang, nachdem das Museum coronabedingt monatelang schließen musste. Dass sie Anfang Juni erst den Ausstellungsplan 2021 vorstellen kann, ist für sie auch Neuland. „Corona hat unseren ursprünglichen Ausstellungsrythmus zerschossen. Vieles musste umgeplant werden.“

Die erste neue Ausstellung gibt es ab 7. Juli unter dem Titel „Abstraktion – Reduktion – Auflösung“. Der bekannte Bildhauer Karl Ehlers (1904–1973) wird in Passau mit seinem grafischen Werk vorgestellt; das Tiere, menschliche Figuren, Pflanzen und Landschaften zum Thema hat; bis 19. September.

Skulpturen, Fotografien und Videarbeiten zeigt die Künstlerin Claudia Mann (Jahrgang 1982) ab 16. Juli. Eine ihrer bekanntesten Arbeiten ist „Absence First“, Körpermannen, die das Grab symbolisieren, wird zu sehen sein. Es geht dabei um Schöpfungsmythos und Bestatungsritus; bis 3. Oktober.

Ein Wiener Künstler, der in Passau sein Zuhause gefunden hat, ist Franz Stanislaus Mrkwicka, Jahrgang 1950. Seine großformatigen, farbfröhlichen wie poetischen Bilder sind ebenso bekannt wie seine Farbfeldmalerei sowie die Beschäftigung mit der Maske; bis 5. Dezember.

Ein besonderes Thema der Düsseldorfer Fotografin Gudrun Kemsa (Jahrgang 1961) ist ab 15. Oktober zu sehen: New York. Es geht um Zeitwahrnehmung im urbanen Kontext; bis 16. Januar. Wandobjekte von Harald



Freut sich über den Neustart des Museums: Direktorin Dr. Marion Bornscheuer vor Astrid Lowacks Werk „Tatendrang“.

– Foto: Rabenstein

Schnitz-Schmelzer werden ab 15. Oktober gezeigt; bis 14. November.

Aus dem Museumsdepot wird die Jubiläumsschau „100 Jahre Künstlergruppe ‚Der Fels‘“ gestaltet, die ab 15. Oktober öffnet. Georg Philipp Wörten, dem das Museum gewidmet ist, war einer der Mitbegründer der Gruppe; bis 27. Februar.

Außerdem wird die Reihe Start zusammen mit der Uni Passau fortgeführt. Ab 27. November ist die Schau „Gloria Sogl. Cup violet“

zu sehen; bis 20. Februar. Welche Bilanz zieht die Museumsleiterin aus der Corona-Zeit? „Die Arbeit ist uns nicht ausgegangen. Wir haben festgestellt: Sowohl in der Hardware als auch in der Software muss viel nachgerüstet werden“, so Bornscheuer.

Das Museum bekommt einen neuen Anzug und eine neue Telefonanlage. Außerdem wird das

Brandschutzkonzept überarbeitet. Einen erheblichen Aufwand bedeuteten die Verwaltung von Fördermitteln. Um- und Neube-

antragung; außerdem mussten alle Gremiumssitzungen schriftlich laufen. Auch musste eine Bugwelle der alten Planungen rückabgewickelt werden. Die Direktorin, die natürlich auch über Öffentlichkeitsarbeit nachgedacht hat, hat sich bewusst gegen eine Online-Präsentation entschieden.

„In der Kürze kann man das professionell nicht schaffen, zudem wenn Mitarbeiter in Kurzarbeit sind.“ Es gab allerdings museumspädagogische Angebote online und einen Künstlerfilm von Verena von Gagern-Steidle; Schau bis

27. Juni. Aktuell dürfen bis zu 50 Personen ins Haus; pro Raum vier Besucher. „Wir sind momentan gut ausgelastet. Wir hoffen, dass wir irgendwann wieder bei der Normalität und unseren schönen Eröffnungen landen“, so Museumsdirektorin Marion Bornscheuer. *Edith Rabenstein*

► Aktuelle Ausstellungen: „Die Antwort des Bildes“ und „The Elements of Transcendence“.

MMK, Bräugasse 18, 94032 Passau, geöffnet tägl. außer Mo. 10 bis 18 Uhr.